

TÖRNBERICHT

Niderviller / Frankreich

„Das erste Mal!“

Soviel schon einmal vorab:
Es war das erste Mal, dass ich

ein Hausboot mietete, aber mit Sicherheit nicht das letzte Mal, das ich eines bei Kuhnle-Tours gemietet habe!

Im März/April 2009 habe ich den Sportbootführerschein „Binnen“ gemacht und seitdem grassierte bei mir das „Wasserfieber“!

Nach den Anfängen auf Hartschalenbooten im Mai 09 auf der Saar, kam mir die Idee in diesem Jahr vielleicht doch einmal einen Urlaub auf dem Wasser zu verbringen.

Überzeugungsarbeit musste ich bei meiner Freundin keine leisten. Auch sie war schnell von dieser Idee begeistert. Nach Internetrecherchen wurden wir dann schnell auf Kuhnle-Tours aufmerksam. Irgendwie verbreiten 20 Jahre Erfahrung bei der Hausbootvermietung bei einem Fahranfänger doch erhebliche Sicherheit zum Einen und zum Anderen hat Kuhnle-Tours in Niderviller / Frankreich eine Basis, die wir in Spielfilmlänge erreichen können. Und darüber hinaus, können diese Hausboote ja auch ohne Bootsführerschein gechartert werden.

Also...ran an das Abenteuer Hausbootcharter!

Nun galt es ein passendes Boot auszusuchen, das unseren Vorstellungen auch für einen längeren Urlaub entsprechen würde. Im Internet fiel die Wahl dann schnell auf eine Vetus 900. Offensichtlich mit genügend Platz für meine Freundin und mich. Und irgendwie erinnert mich das Hausboot an ein schönes gemütliches Wohnmobil...

Eine Anfrage an der Marina Niderviller ergab, dass unser Wunschboot glücklicherweise am 26. Juni auch frei war.

Morgens um 9 Uhr kamen wir bei strahlendem Sonnenschein an der Marina an und eine Vetus 900 lag am Steg für uns bereit. „Renoir“ hieß das gute Stück. Nachdem die Charter-Angelegenheiten erledigt und unterschrieben waren, folgte eine ausführlichen Einweisung durch den netten jungen Mann von der Basis Niderviller. Obwohl wir in Frankreich waren und obwohl ich die französische Sprache beherrsche, wird im Elsass auch deutsch gesprochen. Ich fühlte mich sicher, gut eingewiesen und gut informiert, um unseren ersten Hausboot-Törn auf dem Rhein-Marne-Kanal als Skipper der „Renoir“ zu starten!



...auch Iris wollte schippern und übernahm das Steuerrad...

„Wenn sie jetzt in Richtung Nancy fahren wollen, haben Sie für ca. 23km lang keine Schleuse vor sich! Schöne Aus-sichten auf die Landschaft und gute Anlegestellen, um alleine am Kanal eine Pause oder Picknick einzulegen. Sie können auch in den Restaurants entlang vom Kanal anlegen und vielleicht einen elsässischen Flammkuchen genießen. Oder aber, wenn sie in die andere Richtung fahren wollen, kommen sie nach gut einem Kilometer an einen Tunnel! Dann

nochmals ein Tunnel und in gut 10 Kilometer an das berühmte Schiffshebewerk.“ So lauteten die Informationen vom Hafenmeister. Nun, wir entschieden uns die Strecke ohne Schleuse! Mir genügte das für den Anfang vollkommen!



Achterdeck lässt sich der Törn genießen...